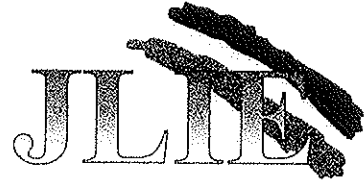


Marco Nuzzi

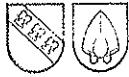
Mitglied Grosser Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission

Steigstrasse 14

8307 Effretikon



Jungliberale Illnau-Effretikon



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER
GEMEINDERAT

Ratsbüro

Eingang: 17. OKT. 2012

Geschäfts-Nr. 079/12

An den Präsidenten des
Grossen Gemeinderates
Herr André Büecheler
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Effretikon, 15. Oktober 2012

Postulat betreffend Evaluation Tempo 30-Zonen

Antrag

1. Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen und dem Grossen Gemeinderat darüber Bericht zu erstatten, ob sich die flächendeckende Einführung von Tempo 30-Zonen in der Stadt Illnau-Effretikon bewährt hat.
2. Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen, ob er bereit ist, die Tempo 30-Zonen dort rückgängig zu machen, wo sich diese Regelung nicht bewährt hat.

Begründung

Am 3. Februar 2005 bewilligte der Grosse Gemeinderat einen Rahmenkredit von CHF 830'000.- für die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in den Quartieren der Stadt Illnau-Effretikon, was vom Stadtrat in der Folge auch umgesetzt wurde.

Obwohl damals ein Gesamtkonzept zur flächendeckenden Einführung von Tempo 30 erstellt wurde, sind seither stetig weitere politische Vorstösse eingereicht worden, um auf weiteren Strassen, welche im Jahr 2005 aus bestimmten Gründen nicht zur flächendeckenden Tempo 30-Zone hinzugenommen wurden, Temporeduktionen einzuführen. Der aktuelle Vorstoss von Hans Zimmermann/Grüne und Mitunterzeichnende vom 28. September 2012 betreffend Temporeduktion an der Steinacherstrasse in Illnau (Geschäfts-Nr. 076/12) bildet für die Jungliberalen den Anlass, das Gesamtkonzept bezüglich der Tempo 30-Zonen kritisch zu hinterfragen. Es gilt zu prüfen, auf welchen Strassen in der Stadt Illnau-Effretikon sich Temporeduktionen bzw. Tempo 30-Zonen bewährt haben, und ob allenfalls diese rückgängig gemacht werden sollten. Bis zum Zeitpunkt des Ergebnisses dieser Überprüfung sind weitere, nachträgliche Einführungen von Tempo 30-Zonen ohne dringliche Gründe zu unterlassen.

Aus Sicht der Jungliberalen ist festzuhalten, dass in gewissen Quartieren mit vielen Schulen und/oder Kindergarten eine Temporeduktion auf Strassen Sinn macht wie z.B. auf der Lindenstrasse in Effretikon. Die Jungliberalen haben jedoch festgestellt, dass Tempo 30 auch auf kurzen Stichstrassen (z.B. Schmittestrasse in Illnau) eingeführt wurde, wo selbst bei sportlichem Fahrstil kaum eine höhere Geschwindigkeit erreicht werden kann. Zudem wurde beispielsweise auch an der Stationsstrasse in Illnau Tempo 30 eingeführt, obwohl dies keine Quartierstrasse darstellt. Dies sind einige Beispiele, bei denen zu überprüfen ist, ob sich die Temporeduktion bewährt hat und falls nicht, eine Aufhebung der Temporeduktion erfolgen soll.

Dabei verstehen die Jungliberalen unter der Terminologie "bewährt" die sicherheitsbezogenen sowie ökonomischen Aspekte. Es ist für uns insbesondere zentral, dass der Busfahrplan nicht weiter behindert wird. Dies war namentlich ein Hauptargument gegen die Einführung von Tempo 30 auf der Steinerstrasse in Illnau. Es ist in Absprache mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) zu prüfen, ob der Busfahrplan auf weiteren Strassen durch die Aufhebung von Tempo 30-Zonen entlastet werden könnte, um die Pünktlichkeit der Busse zu verbessern.

Wir danken dem Stadtrat für die wohlwollende Prüfung unseres Anliegens.

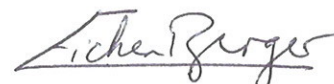
Freundliche Grüsse



Marco Nuzzi
Gemeinderat JLIE



Michèle Vögeli
Gemeinderätin JLIE



Stefan Eichenberger
Gemeinderat JLIE